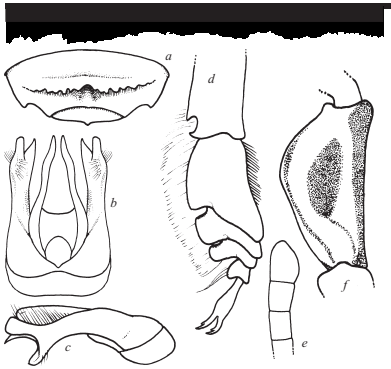
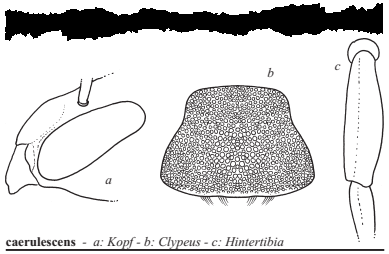
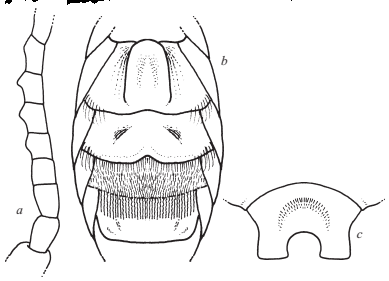
©Bembix, Christian Schmid-Egger; download unter http://bembix.de oder www.zobodat.at



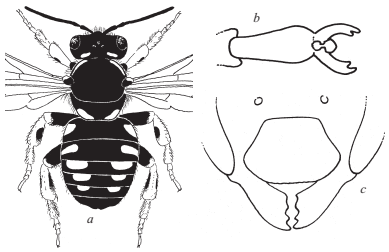
maritima - *a: Tergum 6 - b, c: Genital - d: Vordertarsen - e: Fühlerspitze - f: Innenseite des Vorderschenkels*



caerulescens - *a: Kopf - b: Clypeus - c: Hintertibia*



florisomne - *a: basale Geißelglieder - b: Sterna - c: Endtergum*



strigatum - *a: Habitus - b: Klauenglied - c: Clypeus*

Soeben erschienen!

Illustrierte Bestimmungstabellen

der Wildbienen Deutschlands und Österreichs

Band II: Megachilidae und Melittidae

von Erwin Scheuchl

- weit über 600 s/w-Abbildungen (Beispiele links ca. 70 % der Originalgröße)
- übersichtlicher Aufbau: die Abbildungen stehen jeweils neben dem dazugehörigen Text
- Artenschlüssel für alle Gattungen der Familien Megachilidae und Melittidae: Osmia, Chelostoma, Heriades, Megachile, Anthidium, Trachusa, Lithurgus, Dioxys, Stelis, Coelioxys, Melitta, Dasypoda, Macropis
- ca. 110 Seiten, DIN A 4, Paperback
- Auflage 500 Stück

Zu beziehen bei:

Erwin Scheuchl, Dreisesselstraße 2, D-84149 Velden/Vils, Fax (08742) 2333

Preis DM 40,– bzw. ÖS 280,– zzgl. Kosten für Porto und Verpackung

Buchbesprechungen

Bestimmungsschlüssel der nord- und mittelamerikanischen Bienengattungen

Michener, C.D, R.J. McGinley & B.N. Danforth (1994): The Bee Genera of North and Central America (Hymenoptera: Apoidea). – Washington, London, Smithonian Inst. Press, 209 p. Washington, London, ca. DM 60,–

An dieser Stelle soll ein Buch besprochen werden, das zwar für den Stechimmenfreund in Mitteleuropa nicht von unmittelbarer Bedeutung für seine Arbeit ist, aber dennoch jedem, der sich intensiver mit Bienen auseinandersetzten will, interessieren dürfte.

Mit den „Bee Genera of North and Central America“ wird ein Bestimmungswerk für alle nord-, mittel- und die meisten südamerikanischen Bienengattungen vorgestellt. Die zweispaltigen Schlüssel sind englisch/spanisch abgefaßt und mit zahlreichen, exakten und qualitativ hochwertigen Zeichnungen und REM-Aufnahmen versehen. Um die Übersicht über den mit 233 Nummern relativ langen Schlüssel zu erleichtern, sind verschiedene Hilfen wie Familienschlüssel etc. eingebaut. Im nachfolgenden Text wird jede Gattung kurz besprochen. Hier findet sich eine Beschreibung der Gattung, ihre Artenzahl in Amerika, ein Verzeichnis der Untergattungen und Hinweise über weiterführende Literatur. Vertreter vieler Gattungen werden weiterhin im Photo vollständig abgebildet. Im Anschluß wird tabellarisch Auskunft über taxonomische und nomenklatorische Änderungen gegeben. In dieser Liste finden sich auch viele Namen aus der paläarktischen Faunenregion. Ein ausführliches Literaturverzeichnis rundet die Arbeit ab. Zielgruppe des Buchs sind neben dem Bienenfachmann insbesondere Einsteiger oder fachfremde Entomologen, die sich auf diese Weise einen schnellen Überblick über die Gruppe verschaffen können. Daher fehlen auch Kapitel wie „How to recognize a bee“ oder „Collection and preservation of specimen“ nicht.

Das Werk überzeugt durch ansprechende Aufmachung, hohe Druck- und Abbildungsqualität, prägnante und reich illustrierte Schlüssel sowie knappe, aber informative Texte. Die Namen der Autoren garantieren für eine aktuelle Nomenklatur und kritische Betrachtungsweise der Bienensystematik. Das Buch kann jedem Bienenfreund, dessen Interessen über Mitteleuropa hinausreichen, auch wegen des moderaten Preises sehr empfohlen werden.

Christian Schmid-Egger

bembiX

Verbreitungsatlas der Scoliidae Frankreichs

Hamon, J., R. Fonfria, J. Bitsch, M. Tussac & I. Dufis (1995): Inventaire et altlas provisoires des Hyménoptères Scoliidae de France Métropolitaine. – Inst. écol. gest. Biodiversité, Coll. Patrimon. nat. 21: 3–53. Paris.

Die Arbeit enthält nomenklatorische und taxonomische Anmerkungen,

©Bembix, Christian Schmid-Egger; download unter http://bembix.de oder www.zobodat.at

Angaben zur Biologie, ein ausführliches Literaturverzeichnis, Phänogramme und aktuelle Verbreitungskarten der insgesamt 12 in Frankreich nachgewiesenen Dolchwespenarten. Für jede Art wird neben der Gesamtverbreitung in Frankreich die Verbreitung innerhalb von drei verschiedenen Zeitintervallen dargestellt, um über die Bestandesentwicklung der Art zu informieren.

Jacques Hamon (4, rue de Coteau, F-74240 Gaillard) bietet noch einige kostenfreie Exemplare des „Verbreitungsatlas der Scoliidae Frankreichs" an. Anfragen sind, möglichst in englischer oder französischer Sprache, an den Autor zu richten.

Christian Schmid-Egger

bembiX

Aculeaten-Fauna Rheinland-Pfalz

Schmid-Egger, C., S. Risch & O. Niehuis (1995): Die Wildbienen und Wespen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera, Aculeata). Verbreitung, Ökologie und Gefährdungssituation. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 16: 302 S. Landau. ISSN 0938-7684

Die Arbeit stellt ein kommentiertes Verzeichnis der bisher in Rheinland-Pfalz nachgewiesenen 416 Bienen- und 403 Wespenarten vor. Grundlage sind alle verfügbaren Angaben aus der Literatur sowie Material aus öffentlichen und privaten Sammlungen. Dabei wurden zahlreiche alte und zweifelhafte Fundmeldungen kritisch überprüft. Die Verbreitungsangaben sind nach den Hauptnaturräumen gegliedert. Zu jeder Art werden kurze Angaben zur Ökologie angefügt. Die Bestandessituation der Arten und mögliche Schutzmaßnahmen werden diskutiert und eine Rote Liste für das Bundesland erstellt. Die Hauptnaturräume von Rheinland-Pfalz werden charakterisiert. Als Biotoptypen mit einem hohen Anteil gefährdeter Arten werden Binnendünen, Trockenhänge, alte Weinberge, Abbaugebiete, Acker- und Wiesenstandorte sowie Rheindämme ausführlich beschrieben. Die Arbeit wird ergänzt durch einzelne Verbreitungskarten von Rheinland-Pfalz oder Deutschland. Mit über 70, teilweise ganzseitigen Farbabbildungen von Lebensräumen und Arten ist die Fauna eindrucksvoll illustriert.

Mit diesem Heft wird eine lang bestehende Lücke in der Reihe landesfaunistischer Bearbeitungen geschlossen. Es liefert eine Grundlage für alle, die sich mit den ökologisch bedeutsamen Bienen und Wespen befassen wollen, und soll als Ansporn dienen, bisher nicht untersuchte Räume in Rheinland-Pfalz näher zu erforschen. Dazu werden in übersichtlicher Form die bisher bekannte Verbreitung und Häufigkeit jeder Art dargestellt und mit Quellenangaben belegt. So bleibt die Transparenz der Fauna gewährleistet. Das bisher erforderliche, zeitaufwendige Abgleichen zum Teil widersprüchlicher Literaturangaben entfällt. Fragliche Angaben sind durch Nennung der Aufbewahrungsorte von Belegtieren überprüfbar.

Die erstmalige Erstellung einer Roten Liste der Stechimmen dieses Bundeslandes kann dem Arten- und Biotopschutz zu weiterem Fortschritt verhelfen. Die Einstufung der Arten nach ihrer Gefährdungssituation war umso dringender notwendig, als Planungen im Naturschutz sich bisher meist auf Rote Listen anderer Bundesländer stützen mußten, ohne daß eine eigene Einschätzung für Rheinland-Pfalz möglich war.

Allen Liebhabern von Bienen und Wespen, aber in besonderer Weise auch denjenigen, die haupt- oder ehrenamtlich im Naturschutz und in der Landschaftsplanung tätig sind, kann dieses Werk als eine wichtige Grundlage sehr empfohlen werden.

Bezugsadresse: GNOR-Landesgeschäftsstelle, Bachgasse 4, D-56373 Nassau/Lahn. Preis: DM 29,80 zzgl. Versandkosten

Fritz Brechtel

Dissertationen/ Diplomarbeiten

Spinnen (Araneae) und Wegwespen (Hymenoptera: Pompilidae) eines nordwestdeutschen Binnendünenkomplexes

Diplomarbeit, Universität Oldenburg, FB 7/AG Terr. Ökol., 93 S. (1995).

***Oliver-D. Finch**, Universität Oldenburg, FB 7/AG Terr. Ökologie, D-26159 Oldenburg, Tel.: 0441-7983276 (Uni), -76371 (privat)*

In einem militärisch genutzten Binnendünenkomplex bei Oldenburg (i. O.) wurden in der Vegetationsperiode 1994 ökofaunistische Untersuchungen zur Spinnen- und Wegwespenfauna vorgenommen. Ein Ziel der Untersuchungen war die Spiegelung des im Untersuchungsgebiet ermittelten Beutespektrums der dort nachgewiesenen Pompilidenarten an den Ergebnissen der arachnologischen Untersuchungen.

Insgesamt konnten 170 Spinnenarten nachgewiesen werden. Dies entspricht 28,2% der 602 aus dem nordwestdeutschen Tiefland bekannten Arten. Die schwerpunktartig untersuchten, verbuschten Sandtrockenrasen bieten aufgrund der engen Verzahnung diverser Strukturelemente mit unterschiedlichen Mikrohabitaten sehr vielgestaltige und kleinräumig differenzierte Lebensbedingungen für ein charakteristisches Familien-, Arten- und Dominanzspektrum der Spinnen.

Die Erfassung der Wegwespen erfolgte mittels Sichtfang. Mit insgesamt 25 Arten konnten 43% der aus dem nordwestdeutschen Tiefland bekannten Arten (n = 59) erfaßt werden, unter diesen eine Reihe von charakteristisch psammophilen und xerothermophilen Arten.

Zu 7 Wegwespenarten liegen aus dem Untersuchungsgebiet Beuteaufzeichnungen vor. Die insgesamt festgestellten 44 Beutespinnenindividuen gehören zu 12 Arten der Familien Lycosidae, Araneidae und Salticidae. Weder adulte Männchen noch die hohe Artenzahlen erreichenden Linyphiidae oder Theridiidae konnten als Beute der Wespen registriert werden. Die Beuteauswahl der Wegwespen erfolgt überwiegend in Abhängigkeit von der Spinnengröße (> 5 mm) und dem Lebensformtyp der Spinnen sowie von weiteren, bisher noch nicht vollständig bekannten Faktoren.

bembiX

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Schmid-Egger Christian, Brechtel Fritz

Artikel/Article: Buchbesprechungen 31-33